Risikoanalyse und Erreichungsgrad

Stadt Aachen

Aachen, 01.12.2016



Rechtliches

Für den Brandschutz und die Hilfeleistung unterhalten die Gemeinden

- den örtlichen Verhältnissen entsprechende
- leistungsfähige

Feuerwehren als gemeindliche Einrichtungen. [...]

§3 (1) BHKG



Rechtliches

Für den Brandschutz und die Hilfeleistung unterhalten die Gemeinden

- den örtlichen Verhältnissen entsprechende
- leistungsfähige

Feuerwehren als gemeindliche Einrichtungen. [...]

§3 (1) BHKG

Die Gemeinden haben unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne [...] aufzustellen, umzusetzen und spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

§3 (3) BHKG



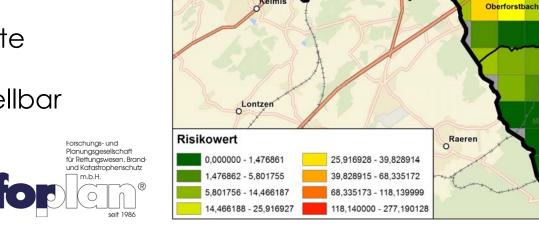
Die örtlichen Verhältnisse - Risikoanalyse

- Wo befinden sich Einsatzschwerpunkte?
- Können diese durch die Feuerwehr zeitnah erreicht werden?
- Welche sonstigen Gefährdungen existieren?
- Was sind typische Szenarien, die die Feuerwehr bewältigen muss?



Risikoverteilung

- Basis: Einsatzdaten
- Gewichtung der Einsätze
- Einsatzdichte pro Raster
- Sonstige Ereignisse: Separat
- Höchstes Risiko in Innenstadt
- Korreliert mit Bevölkerungsdichte
- Einzelrisiken darstellbar



Simpelyeld

Risikobewertung der Stadt Aachen

Die leistungsfähige Feuerwehr

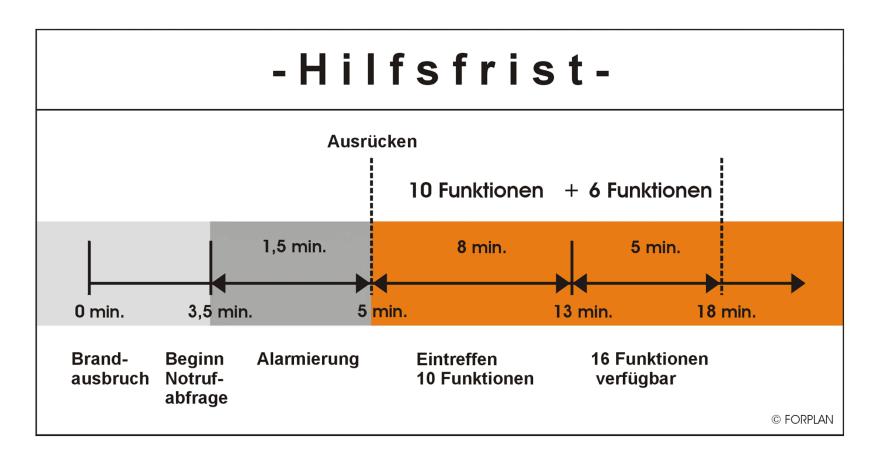
Das Risiko muss durch die Feuerwehr bewältigt werden!

Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten (gemäß AGBF):

- Hilfsfrist
- Funktionsstärke
- Einsatzmittel
- Erreichungsgrad



Hilfsfrist und Funktionsstärke







Analyse Erreichungsgrad: Erkenntnisse

- Rund 1400 Einsätze ausgewertet
- Erkenntnisse:
 - 1. Abmarsch: **71,2%**
 - ohne BMA, inkl. Zug-RTW, inkl. Freiw. Feuerw.
 - 2. Abmarsch: **78,6%**
 - ohne BMA, inkl. Zug-RTW, inkl. Freiw. Feuerw.
 - Erreichungsgrad in manchen Bereichen niedrig
 - Freiwillige Feuerwehren im 2. Abmarsch relevant (>10%↑)

Zielstellung: - Erreichungsgrad von 90% im 1. und 2. Abmarsch.

- Unter 80% ist dieser defizitär.



Analyse Erreichungsgrad: Problemstellungen

Erreichungsgrad 1. Abmarsch: 71,2%

(ohne BMA, inkl. Zug-RTW, inkl. Freiw. Feuerw.)

- Erkannte Probleme:
 - Zug-RTW darf nicht eingerechnet werden (Erlass MIK): mind. 5%↓
 - BMA müssen eigentlich eingerechnet werden: ca. 45%↓
 - Probleme bei der Erreichbarkeit der Randgebiete
 - Paralleleinsätze



Auswirkungen auf die Bedarfsplanung

- Bewertung und Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren
 - Kompensation von langen Fahrzeiten der Berufsfeuerwehr
 - "Zweiter Abmarsch"
- Bemessung der Mindeststärke der Berufsfeuerwehr
 - Gemeinsame Erarbeitung eines Strukturkonzeptes unter Berücksichtigung der festgestellten Probleme
 - Kosteneffizienz
- Anpassung von Sonderausstattung an Risikopotenzial

> Weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr



Forplan GmbH

FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz mbH

Kennedyallee 11, 53175 Bonn

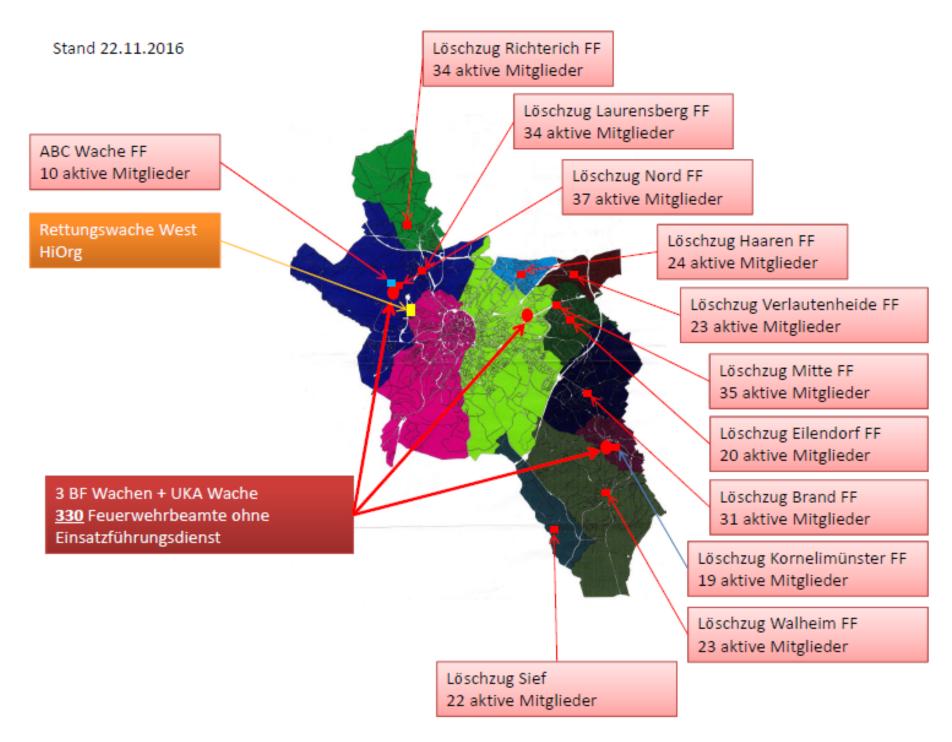
Dipl.- Ing. Manfred Unterkofler Projektleiter

Carsten Kreitz, M. Sc. Gutachter

Tel. : 0228 91 93 90 Fax : 0228 91 93 924

E-Mail: info@forplan.com





12 von 12 in Zusammenstellung